«regio-00-ferenbalm gurbrü» (**Ressort:** region bern **/ Ausgabe:** st)
Gedruckt von hansulrich.schaad am 24.01.2013 11:39:07

Die Anwohner kämpfen für ihr Bahnhöfli

Das Wartehaus Ferenbalm-Gurbrü wurde schon einmal überflüssig. Es stand früher in Rüplisried-Mauss. Diese Haltestelle wurde Ende 2002 aufgehoben. Später wurde der Unterstand in Ferenbalm neu aufgebaut, wo zuvor der Bahnhof abgebrannt war. *Hans Ulrich Schaad*

FERENBALM-GURBRÜ Gegen die Aufhebung der S-Bahn-Haltestelle regt sich Widerstand. Anwohner haben eine Interessengruppe gegründet und eine Petition lanciert. Sie wollen den guten Anschluss an den ÖV nicht verlieren.

«Ferenbalm-Gurbrü, Halt auf Verlangen.» Diese Ansage in den S-Bahn-Zügen soll im Dezember 2016 verstummen. Die Haltestelle wird in knapp vier Jahren nicht mehr bedient. Das wollen die Anwohner nicht hinnehmen. «Der Bahnhof befindet sich zwar auf freiem Feld», sagt Andreas Boldt von der Interessengruppe, die für den Erhalt der Haltestelle kämpft. «Aber er ist in der Mitte von verschiedenen Dörfern mit rund 1000 Einwohnern.» Für die Bevölkerung sei der Halt der Anschluss an den öffentlichen Verkehr. Deshalb kämpfen die Anwohner dafür, dass Ferenbalm-Gurbrü auch nach dem Jahr 2016 im Fahrplan Platz hat.

«Wir wehren uns, obwohl es möglicherweise bereits zu spät ist», sagt Andreas Boldt. Besonders das Vorgehen der Behörden kann er nicht akzeptieren. Eher per Zufall habe er von der bevorstehenden Schliessung erfahren. «Die Bevölkerung wurde beim Entscheid übergangen und durfte nicht mitwirken», erklärt Boldt. Jetzt will die IG Informationen aus erster Hand.

Ende Februar oder Anfang März wird nun ein Informationsabend für die Bevölkerung stattfinden. Dort will die IG auch ihre Petition übergeben, in der sie den Erhalt «unseres kleinen Bahnhöfli» verlangt. Laut Boldt haben bisher rund 200 Personen die Petition unterschreiben.

Andreas Boldt zweifelt, ob das in Aussicht gestellte Busangebot die Nachfrage abdecken kann. «Ein Stundentakt ist kaum realistisch», sagt er. Zudem sei es wohl teurer und weniger ökologisch als die Bahn, die dort so oder so vorbeifährt. Boldt hofft, dass sich der Gemeinderat Ferenbalm nun mehr engagiere als bisher und sich nicht mit dem erstbesten Angebot abspeisen lasse.

Ferenbalms Gemeindepräsident Beat Schweizer will den Ball flach halten und den Informationsabend in gut einem Monat abwarten. Es gehe jetzt darum, in einem konstruktiven Dialog den künftigen ÖV-Anschluss des weitläufigen Gemeindegebiets zu überdenken.

Die IG Bahnhof Ferenbalm-Gurbrü hat sich über die Festtage gebildet. Laut Andreas Boldt gehören ihr rund 12 Personen aus den umliegenden Gemeinden an.

Hans Ulrich Schaad

NOCH KNAPP VIER JAHRE

Gründe Auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2016 soll die Haltestelle Ferenbalm-Gurbrü aufgehoben werden. Grund dafür ist die Inbetriebnahme des neuen Rosshäuserntunnels. Diese führt zu Anpassungen beim Fahrplan, und die Zeit wird fehlen für einen zusätzlichen Halt zwischen den Zugkreuzungen in Gümmenen und Kerzers. Als weitere Gründe für die Aufhebung nennt das kantonale Amt für öffentlichen Verkehr den hohen Investitionsbedarf von über einer Million Franken (unter anderem Perronlänge und -höhe) und die geringe Nachfrage. Täglich steigen nur rund 80 Personen in Ferenbalm-Gurbrü ein oder aus. Ein Ersatzangebot mit Bus wird von der Regionalkonferenz zusammen mit den betroffenen Gemeinden geplant. *hus*

http://ferenbalm-gurbrue.jimdo.com